

Die Patienten-Beiräte und Direktor*innen der onkologischen Spitzenzentren der
Universitätsklinika in NRW

Frau Sylvia Bühler
Mitglied des ver.di - Bundesvorstandes
ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Paula - Thiede - Ufer 10
10179 Berlin

Aachen, Bonn, Düsseldorf,
Essen, Köln, Münster, 01.06.2022

**Offener Brief: Appell zur Einstellung der
Streikmaßnahmen an den Universitätsklinika während der Verhandlungen**

Sehr geehrte Frau Bühler,

nach den öffentlichen verfügbaren Informationen ist der aktuelle Streik an den Universitätsklinika weiterhin unbefristet, soll aber bis mindestens Pfingsten dauern. Es laufen derzeit Verhandlungen zwischen den universitären Arbeitgebern in NRW und der Gewerkschaft ver.di. Es wurden weitere Verhandlungstermine bis zum 14. Juni 2022 geplant. Daraus lässt sich ableiten, dass der Streik noch mehrere Wochen anhalten könnte. Deshalb wenden wir uns mit einem Schreiben an Sie, das drei wesentliche Punkte enthält:

1. Verständnis für die Anliegen der Streikenden

Wir unterstützen das Anliegen der Pflegeberufe, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, insbesondere zur Entlastung des Pflegepersonals für alle Krankenhäuser in NRW.

2. Sorge um das Wohlergehen der an unseren Zentren behandelten Patient*innen mit Krebs

Der aktuelle Streik verursacht täglich Verschiebung von Eingriffen und Therapien, infolgedessen sowohl Angst, als auch Leid und gar Lebensgefahr durch Voranschreiten der Krebserkrankung. Daher sind wir maximal besorgt um das Wohlergehen unserer Krebs-Patient*innen. Die umfassende Einbeziehung der Krebsmedizin in die Streikmaßnahmen in dem derzeitigen, massiven Ausmaß ist neu und wird von uns mit allergrößter Sorge gesehen.

Viele der Krebs- Patient*innen müssen an einem unserer Zentren versorgt werden und können nicht in andere Krankenhäuser verlegt werden. Für viele dieser oft schwerstkranken Patient*innen bieten wir besondere Diagnostik- oder Therapieverfahren an, die an anderen Einrichtungen nicht verfügbar sind.

Hierzu zählen beispielsweise multimodale Therapiekonzepte, komplexe chirurgische Eingriffe, Hochdosis-Chemotherapien, autologe oder allogene Stammzelltransplantationen oder neuartige zelluläre Immuntherapien (CART-Zell-Therapien).

Diese Therapien können den Patient*innen nicht vorenthalten werden. Sie müssen wegen der extremen Belastung heimatnah durchgeführt werden, damit Patient*innen in dieser extremen Situation die seelische wie soziale Unterstützung ihrer Familien und Freunde erhalten können und ihrer Nähe verbleiben dürfen.

3. Sofortiges Aussetzen der Streikmaßnahmen während der laufenden Verhandlungen

Wir bitten daher die Gewerkschaft ver.di eindringlich, die derzeitigen Streikmaßnahmen während der laufenden Verhandlungen auszusetzen, um negative gesundheitliche Folgen bei den uns anvertrauten Krebs-Patient*innen zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Tim Brümmendorf
Direktor Centrum für Integrierte
Onkologie Aachen

Rolf Müller-Eicken
Vorsitzender Patientenbeirat CIO Aachen

Univ.-Prof. Dr. Peter Brossart
Direktor Centrum für Integrierte
Onkologie Bonn

Renate Pfeifer
Vorsitzende Patientenbeirat CIO Bonn

Univ.-Prof. Dr. Michael Hallek
Direktor Centrum für Integrierte
Onkologie Köln

Bärbel Söhlke
Vorsitzende Patientenbeirat CIO Köln

Univ.-Prof. Dr. Tanja Fehm
Direktorin Centrum für Integrierte
Onkologie Düsseldorf

Nancy Granderath
Mitglied des Patientenbeirates CIO Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dirk Schadendorf
Direktor Westdeutsches Tumorzentrum
Essen

Markus Wartenberg
Vorsitzender Patientenbeirat WTZ

Univ.-Prof. Dr. Annalen Bleckmann
Direktorin Westdeutsches Tumorzentrum
Netzwerkpartner Münster

Karin Kastrati
Vorsitzende Patientenbeirat WTZ
Netzwerkpartner Münster